

I. Häuser-, Familien- und Seelenzahl der Haupt- und Residenzstadt Wiesbaden nach der Volkszählung am Schlusse des Jahres 1862.

Die Haupt- und Residenzstadt Wiesbaden hatte am Schlusse des Jahres 1862 1318 Häuser, 4620 Familien, 2867 verheirathete Männer, 288 Wittwer, 1050 ledige auf eigene Hand sitzende Männer, 2923 verheirathete Frauen, 828 Wittwen, 1088 ledige auf eigene Hand sitzende Jungfrauen, 3794 männliche Kinder*), 4231 weibliche Kinder*), 1054 Gesellen und Lehrlinge, 472 Knechte, 2202 Mägde, zusammen 20,797 Seelen (ausschließlich des Militärs).

Hiervon sind evangelisch 13,970, römisch-katholisch 6022, deutsch-katholisch 268 **) und israelitisch 537.

II. Districts-Eintheilung der Stadt.

Erstes Viertel: Wilhelmstraße von der Burgstraße bis zur Rheinstraße — Marktplatz — Marktstraße vom Marktplatz bis zum Schillerplatz — Mauergasse — Curjaalanlagen — Curjaalplatz — Paulinenstraße — Vierstädterstraße — Hainerweg — Frankfurterstraße — Mainzerstraße — Mühlen auf dem Salzbad — große Burgstraße — Herrnmühlgäßchen.

Zweites Viertel: Marktstraße von der Ellenbogengasse durch den Uhrthurm bis zur Langgasse — Ellenbogengasse — Neugasse — Schulgasse — Kirchgasse von der Marktstraße bis zur Schulgasse — Mauritiusplatz.

*) Hierin sind die Söhne und Töchter der einzelnen Familien, auch wenn sie das 14. Lebensjahr überschritten haben, enthalten.

**) Nach einer von dem Vorstande der deutsch-katholischen Gemeinde vorgenommenen Zählung beträgt die Seelenzahl dieser Gemeinde 318.

Drittes Viertel: Michelsberg — Hochstätte —
Mühlen bis Clarenthal — Emserstraße — Plat-
ter Chaussee — Wellrigstraße — obere Schwal-
bacherstraße von der kleinen Schwalbacherstraße
an — Clarenthal.

Viertes Viertel: Friedrichstraße — kleine
Schwalbacherstraße — Schwalbacherstraße von der
Rheinstraße bis zur kleinen Schwalbacherstraße
— Kirchgasse von der Schulgasse bis zur Fried-
richstraße — Faulbrunnenstraße — Bleichstraße
— Dogheimerstraße.

Fünftes Viertel: Luisestraße — Luiseplatz
— Rheinstraße — Adelheidstraße — Adolphstraße
— Schillerplatz — Bahnhofstraße — Kirchgasse
von der Friedrichstraße bis zur Rheinstraße —
Morizstraße.

Sechstes Viertel: Mühlgasse — Webergasse vom
Theaterplatz bis zur Langgasse — Häfnergasse
— kleine Burgstraße — Wilhelmstraße von der
Taunusstraße bis zur großen Burgstraße — Thea-
terplatz — Sonnenbergerstraße — Wilhelmshöhe
Leberberg — Dietenmühle.

Siebentes Viertel: Mehrgasse — Graben —
Goldgasse — Langgasse von der Kirchgasse bis
zur Goldgasse — Gemeindebadgäßchen.

Achstes Viertel: Langgasse von der Goldgasse
bis zum Kranzplatz — Kranzplatz — Kochbrunnen-
platz — Saalgasse — Webergasse von der Lang-
gasse bis zum Hause No. 38 incl. — Spiegel-
gasse — Kirchhofsgasse.

Neuntes Viertel: Taunusstraße — Adolfsberg
Schöne Aussicht — Querstraße — nördliche Seite
der Nerostraße — Neuberg — Geisbergstraße —
Kapellenstraße — Dambachthal.

Zehntes Viertel: Südliche Seite der Nerostraße —
Röderstraße bis Steingasse von der Taunusstraße
an — Steingasse — Lehrstraße.

Elftes Viertel: Römerberg — Webergasse von
dem Hause No. 40 bis zum Römerberg — Stift-
straße — Elisabethenstraße — Nerothal.

Zwölftes Viertel: Heidenberg — Hirschgraben —
Schachtstraße — Röderstraße von der Steingasse
bis Heidenberg.